

Unsere Einsatzstellenwunschlise

Wie sieht die perfekte Einsatzstelle aus? Gibt es die denn eigentlich? Jede Einsatzstelle ist einzigartig, genauso wie die Freiwilligen. Es muss also jedes Jahr neu „passen“. Und trotzdem wollen wir uns einmal auf den Weg machen und überlegen, was uns eigentlich wichtig ist. Da gibt es so einiges, und vieles ist auch schwer zu (be-) greifen. Die folgende Liste ist also nicht vollständig, sie ist keine „Checkliste“, und stellt auch keine Voraussetzungen dar. Nutzt sie aber gerne zur Reflektion über die eigene pädagogische Arbeit.

RAHMENBEDINGUNGEN

- Wir sind gut zu erreichen (per öffentliche Verkehrsmittel, Rad oder notfalls mit dem Auto).
- Wir haben Platz und die nötige Ausstattung für unsere Freiwilligen (eigener Arbeitsplatz, Möglichkeit für Arbeit am PC, ...)
- Unsere Unterkunft ist gemütlich, kann im Winter gewärmt werden und ist groß genug für unsere Freiwilligen.
- Wir bieten bereits im Bewerbungsverfahren die Möglichkeit an, für eine Weile bei uns reinzuschnupern.

BETREUUNG

- Wir haben eine Struktur, die es den Freiwilligen einfach macht, sofort eine Ansprechperson zu finden.
- Wir haben eine Person, die sich besonders darum kümmert, dass unsere Freiwilligen im Arbeitsalltag begleitet werden und die für Fragen und Probleme zur Verfügung steht.
- Diese Person ist mindestens 20 Stunden in der Woche auch vor Ort, und zu regelmäßigen Anleitungsgesprächen verfügbar
- Diese Person hat pädagogische Erfahrung und hat ein Interesse daran, ein Zusammenarbeiten auf Augenhöhe zu etablieren (voneinander lernen, gegenseitige konstruktive Kritik, auch persönlicher Kontakt ist möglich).
- Unsere Freiwilligen dürfen sich ausprobieren und Fehler machen.
- Wir unterstützen unsere Freiwilligen im Alltag einer wichtigen Lebensphase.

ARBEIT

- Unsere Aufgaben bilden einen authentischen Arbeitsalltag ab und sind gleichzeitig pädagogisch herausfordernd.
- Unsere Aufgaben sind abwechslungsreich und fördern selbstständiges Arbeiten.
- Wir schaffen unseren Arbeitsalltag auch ohne die Hilfe der Freiwilligen, falls es einmal Ausfälle gibt.
- Wir können Freiräume schaffen, in denen sich die Freiwilligen mit anderen Freiwilligendienst- oder Zukunftsrelevanten Fragen auseinandersetzen (z.B. Seminarvorbereitung, Gruppensprecher*innen, Berufsorientierung, ...)
- Wir klären in regelmäßigen Abständen bei Teamsitzungen o.Ä. Verantwortlichkeiten, besprechen Stimmungen oder Konflikte und reflektieren unsere Arbeit.
- Wir möchten, dass sich unsere Freiwilligen mit unserer Arbeit identifizieren und erlauben dafür eine intensive Auseinandersetzung mit unseren Zielen und Vorstellungen.
- Für Fortbildungen und ehrenamtliches Engagement stellen wir unsere Freiwilligen gerne frei.
- Mit unserer Hilfe tragen unsere Freiwilligen zur sozialen Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Region bei.

TEAM

- Unsere Freiwilligen sind Teil unseres Teams.
- Wir empfinden Impulse von unseren Freiwilligen als wichtig und positiv.
- Wir grenzen den Freiwilligendienst transparent von anderen Arbeitsformen (Praktikum, Auszubildende, Festangestellte,...) ab und stimmen uns zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten ab.
- Wir freuen uns über das Engagement unserer Freiwilligen und versuchen dieses im Alltag anzuerkennen